

Bauwerke und die zweckhafte Herleitung der eigenen Geschichte aus römischer Zeit gibt es noch bis ins 12. Jh. Danach läßt das Interesse an den römischen Überresten nach. Ursache ist ihre fast vollständige Zerstörung, eine Folge von Bevölkerungswachstum und Siedlungsausbaue. Erst seit dem letzten Drittel des 15. Jh. erwachte in „humanistischen Gelehrtenzirkeln“ das Interesse an der Antike neu. K. N.

Frühe Kirchen im östlichen Alpengebiet. Von der Spätantike bis in ottonische Zeit, hg. von Hans Rudolf SENNHAUSER, Bd. 1-2 (Abh. München. N. F. 123) München 2003, Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Kommission bei C. H. Beck, 995 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 3-7696-0118-1, EUR 120. – Das stattliche Sammelwerk bietet eine aktuelle Forschungsbilanz der Kirchenarchäologie in einem weiträumigen Bereich und verdient daher die allgemeine Aufmerksamkeit der Frühmittelalterhistoriker. Das Kernstück bilden vier jeweils in einen einheitlichen Katalog der Befunde mündende Synthesen über bestimmte Regionen: Hans Rudolf SENNHAUSER, Frühchristliche und frühmittelalterliche kirchliche Bauten in der Diözese Chur und in den nördlich und südlich angrenzenden Landschaften (S. 9-221); Wilhelm SYDOW, Früher Kirchenbau in Tirol und Vorarlberg (S. 223-271); Hans NOTHDURFTER, Frühchristliche und frühmittelalterliche Kirchenbauten in Südtirol (S. 273-355); Gianni CIURLETTI, Antiche chiese del Trentino, dalla prima affermazione del cristianesimo al X secolo (S. 357-401). – Sie werden ergänzt durch summarischere, gleichwohl fundierte Überblicke aus den benachbarten Landschaften: Franz GLASER, Der frühchristliche Kirchenbau in der nordöstlichen Region (Kärnten/Osttirol) (S. 413-437); Fritz MOOSLEITNER (mit Beiträgen von Hans Rudolf SENNHAUSER), Frühe Kirchenbauten im Land Salzburg (S. 439-455); Silvia CODREANU-WINDAUER, Vorromanische Kirchenbauten in Altbayern (S. 457-485); Marina KALTENEGGER, Frühmittelalterliche Kirchen- und Klosterbauten im Alpenvorland (Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland) (S. 487-499); Luca VILLA, Edifici di culto in Friuli tra l'età paleocristiana e l'altomedioevo (S. 501-579); Slavko CIGLENEČKI, Frühchristliche Kirchenanlagen in Slowenien (S. 581-595). – Es folgen 22 speziellere Studien zu bestimmten Kirchen bzw. Ausgrabungsplätzen, die hier nicht einzeln aufgezählt werden können. – Hervorzuheben ist jedoch die Ausweitung des Blickfeldes im 4. Teil mit den folgenden Beiträgen: Josef ACKERMANN / Sebastian GRÜNINGER, Christentum und Kirche im Ostalpenraum im ersten Jahrtausend (S. 793-816); Irmtraut HEITMEIER, Die frühen Kirchenbauten im Rahmen der Siedlungsgeschichte Nordtirols (S. 817-830); Sabine LADSTÄTTER, Zur Charakterisierung des spätantiken Keramikspektrums im Ostalpenraum (S. 831-857); Katrin ROTH-RUBI, Keramikgefäße als historisches Zeugnis: ein Beispiel (S. 859-864); Franz GLASER, Frühchristliche Kirchen an Bischofssitzen, in Pilgerheiligtümern und in befestigten Höhensiedlungen (S. 865-880); Kurt KARPFF, Frühe Eigenkirchen im Südostalpenraum und ihr historisches Umfeld (S. 881-898); Hans Rudolf SENNHAUSER, Zur Außengestaltung frühmittelalterlicher Sakralbauten im Schweizer Alpengebiet (S. 899-913). – Hans Rudolf SENNHAUSER, Typen, Formen und Tendenzen im frühen Kirchenbau des